Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 61.

Samstag den 21. Mai

1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 754. (1)

Nr. 2075.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlass des am 23. August 1841 zu Zirknis ohne Testament verstorbenen Bauers Simon Turschitz aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben am 8. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr zu diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche vorzubringen und richtig zu stellen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. nur selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Haaberg 30. April 1842.

Z. 716. (2)

Nr. 572.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschriften der Anna Blattinig von Prevolle in die executive Feilbietung der dem Johann Blattinig gehörigen, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 108 dienstbaren, in Prevolle gelegenen und auf 705 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub Cons. Nr. 19, und einiger Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 4. August et intab. 21. December 1841, Nr. 833, schuldigen Natural-Lebensunterhaltes c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 2. Juni, der zweite auf den 2. Juli, und der dritte auf den 2. August 1842, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Verkaufsgegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten und letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden überlassen werden. Wovon alle Jene, denen daran gelegen ist, mit dem Beisage verständiget werden, daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Seisenberg am 18. April 1842.

Z. 717. (2)

Nr. 1531.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Julius Barbo, Gültensbesizers zu Ratschach, mit dießortigem Bescheide vom heutigen Tage, Nr. 282, in die executive Veräußerung der in den Blas Sa-

graisbeg'sten Verlass gehörigen, dem löblichen Gute Untererkenstein sub Urb. Nr. 39 et Rect. Nr. 25 eindienenden halben Hube zu Duorz, im Schätzungswerte von 100 fl., und des dabei befindlichen unbedeutenden Mobilars pr. 70 fl. 1 kr., wegen aus den Urtheilen vom 5. Juni 1838, Nr. 375 und 31. August 1838, Nr. 1018, behaupteten Schuldposten pr. 35 fl. und pr. 5 fl. sammt 5 % Zinsen und Unkosten, gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagsabgaben, als den 29. April, den 30. Mai und den 28. Juni 1842, stets früh um 9 Uhr in Loco Duorz bei der erquirten Hube mit dem Anhange einberaumt worden, daß in dem Falle, als das gedachte Real- und Mobilarvermögen weder bei der 1. noch 2. Versteigerungstagsabgabe um den Schätzungswert oder darüber verkauft werden könnte, solches bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werde. — Wozu die Kaufluftigen mit dem Beisage eingeladen sind, daß der Grundbuchsextract und Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Savenstein am 5. März 1842.

Z. 719. (2)

Nr. 1295.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Kren von Gottschee, wider Johann Maurin von Präse, respec. dessen Curator absentis Hrn. Lorenz Glaser, in die executive Feilbietung der zu Präse sub H. Nr. 7 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 97 fl. 52 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 30. Mai, 30. Juni und 30. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in Loco Präse mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte pr. 105 fl. M. M. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. April 1842.

Z. 739. (2)

Nr. 2376.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben: Es sey über executives Einschrei-

ten des Mathias Planinschek, durch Hrn. Dr. Paschali, wider Johann Schega von Littay in die executive Feilbietung der, diesem in Pfändung gezogenen, auf 315 fl. geschätzten Schiffmühle bei Littay gewilliget, und hiezu der 18. Juni, dann der 4. und 18. Juli d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in Loco der Schiffmühle mit dem Anhange bestimmt worden, daß selbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 6. März 1842.

Z. 740. (2) Nr. 254.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben: Es habe Anna Dollenz, verehelichte Kosteutscher, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres seit 37 Jahren unbekannt wo befindlichen Bruders Joseph Dollenz, von St. Veit bei Sittich, gebeten. Es werde daher ihm und seinen Rechtsnachfolgern Michael Gerden von St. Veit zum Curator aufgestellt, und Ersterer aufgefordert, so gewiß binnen einem Jahre vor diesem Gerichte zu erscheinen und sich zu legitimiren, oder sonst seinen Aufenthaltsort näher bekannt zu geben, widrigens er als todt erklärt und sein Vermögen, insbesondere seine Erbschaftsforderung pr. 102 fl. 19 kr. B. Z., den hieramts sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 12. Februar 1842.

Z. 753. (2) Nr. 1209.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hie-mit bekannt gegeben: daß in der Executionssache des Carl Premrou von Großhubelstu, wider Anton Berne von Bründel pto. aus dem wirth-schaftsämtlichen Vergleiche vom 5. Juni 1841, Z. 121, schuldigen 65 fl. c. s. c. in die executive Feil-bietung der, dem Executen Anton Berne gebö-rigen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1064 dienstbaren, zu Bründel gelegenen, auf 3601 fl. gerichtlich bewerteten halben Hube ge-williget, und zu deren Vornahme der 23. Juni, 25. Juli und 24. August d. J., jedesmal Vor-mittags 9 Uhr in Loco der Hypothek bestimmt worden seyen.

Wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingela-den werden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintan-gegeben wird, die Vicitationsbedingungen, der Grund-buchvertracht und das Schätzungsprotocoll täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

R. R. Bezirksgericht Beneschitz am 4. Mai 1842.

Z. 761. (2) Nr. 106.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 29. December 1825 zu Poclans verstorbenen Marcus Sterke ein Recht zu haben oder eine Forderung zu

stellen vermeinen, haben am 18. Juni 1842 um 9 Uhr Vormittag, bei Vermeidung der im S. 314 b. G. B. vorgemerkten Folgen, hieramts zu erscheinen. Bezirksgericht Schneeberg am 10. März 1842.

Z. 750. (2) Nr. 3399.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neu-kactel wird hiemit allgemein kund gemacht: Es haben Michael und Maria Obertsch von Kronau, ihren seit dem Jahre 1809 abwesenden Bruder Martin Obertsch von ebenda, für todt zu erklären gebeten, und sey ihm Johann Ferkou von ebenda als Curator aufgestellt worden, daher er, seine Leibeserben, oder Cessionäre aufgefordert werden, binnen einem Jahre so gewiß vor dieses Gericht zu erscheinen, oder sonst dasselbe in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen, als nach Verlaufs dieser Frist Martin Obertsch für todt erklärt, und sein Vermögen, bestehend in der väterlichen Erbschaft pr. 45 fl. 5¼ kr. B. Z., reducirt in C. N. pr. 33 fl. 55¼ kr., aus dem in der dasigen Depositencaffa er-liegenden Schuldscheine ddo. 26. Jänner, et intab. 3. Hornung 1809, seinen sich legitimirenden gesetzli-chen Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 13. December 1841.

Z. 751. (2) Nr. 853.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Neudetz wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna Suppanz von Großlad in die executive Feilbietung der dem Johann Korbar gehörigen, der k. k. Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 80 dienstbaren, gerichtlich auf 350 fl. 40 kr. geschätzten Ganzhube zu Gorenovaf bei Tschattelsch, wegen schuldigen 283 fl. 6 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu drei Tagssagungen, näm-lich auf den 10. Juni, 9. Juli und 9. August 1842, jedesmal früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange festgesetzt worden, daß, falls die Rea-lität bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann ge-bracht werden könnte, solche bei der dritten Feilbie-tung auch unter demselben hintangegeben werden wird. — Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungs-protocoll und der Grundbuchs-Extract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudetz am 10. Mal 1842.

Z. 728. (2) Nr. 957.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Franz Prettnner von Radmannsdorf, wegen aus dem w. z. Vergleiche vom 11. April 1834 schuldigen 395 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in executive Feilbietung der dem Schuldner Jacob Kotter sel. gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 310 dienstbaren, gerichtlich auf 560 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten, als: der Drittelhube Haus Nr. 70 zu Laufen, des Ackers sammt Rainwiese, Woschiel genannt, und des Solkantheiles so stanara, gewilliget, und zur Vornahme derselben in Loco Neu-

fen drei Tagssagungen, auf den 13. Juni, 13. Juli und 13. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Beisage angeordnet, daß die erwähnten Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden. — Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf den 10. Mai 1842.

3. 729. (2)

E d i c t.

Nr. 976.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Casper Friber von Feistritz, im eigenen und seines Bruders Joseph Friber Nahmen, wegen aus dem Zahlungs-Auftrage vom 13. September 1841, Z. 2059, schuldigen 636 fl. 43 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der zum Lucas Friber'schen Verlasse gehörigen, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 829 dienstbaren, zu Feistritz in der Wochein unter Hs. Z. 49 gelegenen, auf 685 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube gewilligt, und zu diesem Ende drei Feilbietungstagssagungen, auf den 24. Juni, 25. Juli und 25. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh in loco Feistritz mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. — Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf den 3. Mai 1842.

3. 730. (2)

E d i c t.

Nr. 994.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Gertraud Jony, durch Dr. Leopold Baumgarten, gegen Anton Jony von Srednaval, wegen aus den Urtheilen vom 21. Juli 1840 und vom 22. Mai 1841 schuldigen 200 fl. 12 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 93, Urb. Nr. 46, dienstbaren, gerichtlich auf 465 fl. 25 kr. geschätzten Ganzhube zu Srednaval gewilligt, und zu deren Vornahme drei Tagssagungen, auf den 15. Juni, 15. Juli und 16. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß die besagte Hube nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf am 7. Mai 1842.

3. 731. (2)

E d i c t.

Nr. 1487.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Pototschnig und dessen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Herr Joseph Justin, Weltpriester zu Gräg, eine Klage auf Rechtfertigung der mit dem Bescheide vom 8. Jänner 1837, Z. 2821, erwirkten Pränotation des Schuldscheines vom 13. October 1833 pr. 300 fl. auf den, auf Anton Pototschnig vergräbten Antheil des Hauses Nr. 13 zu Radmannsdorf, und auf Zahlung des gerechtfertigten Betrages von 223 fl. 55 kr. sammt Zinsen eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagssagung auf den 23. August l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erbstaaten befinden, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den herrschaftlichen Weldeßer Verwalter Herrn Franz Merlitsch als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie bei der Tagssagung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber sich einen andern Sachwalter erwählen und dem Gerichte namhaft machen können.

R. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf den 10. Mai 1842.

3. 758. (2)

Zwei behaute, dem Gute Preisseg in Unterkrain dienstbare Rustical-Halbhufen, und zwar eine in Zeroulog, die andere in Jugorje und beide Rupertshofer Bezirkes, sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres hierüber erfährt man bei dem bevollmächtigten Gutsbesitzer, Stephan Klefiz, zu Preisseg.

3. 546. (6)

A n n o n c e.

Im Fürstenhofe ist ein halbgedeckter gut erhaltener leichter Wagen, auf eisernen Achsen und guten Federn, um billigsten Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am deutschen Plaze Nr. 203, zu ebener Erde links.

3. 475. (7)

Kundmachung.

Die bisherige lebhafteste Theilnahme an unserer seit 4. December v. J. in der Ausführung begriffenen Verlosung des schönen

Domínical = Gutes Geyerau

und des

Bürgerhauses Nr. 114 in Vöklabruk,

zeigt eine ausgezeichnete Würdigung ihrer anerkannten Vortheile; und wir sind dadurch in die Lage gesetzt, hiermit öffentlich ankünden zu können, daß bei dieser Verlosung

KEIN RÜCKTRITT STATT FINDET!

wornach demzufolge die Ziehung derselben unwiderruflich

am 3. September dieses Jahres

in Wien vor sich gehen wird.

Für die beiden Haupttreffer wird laut Plan zusammen

eine Ablösung von Gulden **300,000** Wiener Währung geboten.

Bei dieser Verlosung gewinnen **24,000** Treffer, welche sämmtlich mit barem Gelde ausgestattet sind, die bedeutende Summe

von Gulden **615,000** Wien. Währ.

Es ist beachtenswerth, daß diese Lotterie dormalen **die einzig bestehende ist.**

Alles Nähere enthält der Spielplan.

D. Zimmer & Comp.,

k. k. priv. Großhändler.

Die Lose der Lotterie Geyerau, sowohl schwarze als rotthe, dann interessante Compagnie = Spiel = Actien auf viele Lose, sind zu einem billigt festgesetzten, und bis zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach zu haben. Derselbe ist in die besonders günstige, in Laibach ausschließliche Lage gesetzt, zu jedem ordinären Lose fünf Antheile vom Freilos gratis aufgeben zu können; man also, nur 1 Los zahlend, eilfmal spielt, und fünfmal sicher gewinnen muß. Eben da werden auch beide Sorten k. k. österr., und fünf Sorten andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann fürstlich Esterhazy'sche Lose nach dem Wiener-Börsen-Course verkauft und gekauft. Auf die k. k. 1839^{er} und die fürstlich Esterhazy'schen Anlehens-Lose kann man auch, bloß für die nächsten Ziehungen vom 1. & 15. Juni, mit einer ganz unbedeutenden Einlage — wie sonst ein ordinäres Los kostet — spielen, und zwar nicht etwa Cessionsweise auf einen kleinen Antheil, sondern auf die vollen Gewinnste, d. B. 40,000 und 50,000 fl. C. M.

Joh. Ev. Wutscher.